Der Lecha County Patriot.

Allentaun City, (Pennsylvanien,) gedruckt und herausgegeben von T. V. Rhoads, Agent für die Stockhalter, No. 31, in einem der dreistöckigten Gebäude, auf der Nordseite der West-Hamilton-Straße

No. 4. Dienstag, den 7ten Mai, 1867. Jahrgang 41.

Die Harfenistin.

Von dem Trotze eines Festungsgefangenen.

(Fortsetzung.)

...offizier ging. Der Lieutenant wandte sich zu dem Minister. Seine baumlange Figur war kleiner geworden.

Excellenz wollen entschuldigen—

Der kleine Minister blieb höflich.

Ich habe nur zu bitten, Herr Lieutenant, darf ich auch um Ihren Namen bitten?

Von Langen.

Hm, hm, der Name paßt! Also Sie lassen mich beim Herrn Kommandanten melden.

Ich werde die Ehre haben, Euer Excellenz selbst hinzuführen.

Er verließ mit dem kleinen Herrn die Stube und führte ihn in das Innere der Zitadelle. Die Zitadelle lag auf einer Anhöhe, von der aus die unten sich ausbreitende Stadt beherrscht wurde. Die ansehnliche Stadt war ebenfalls stark befestigt. Aus dem überwölbtem Thorwege gelangte man sofort in das Innere der Zitadelle. Man war in einem weiten, länglich runden Raum, der von allen Seiten mit Gebäuden, Mauern und Thürmen eingefaßt war. In eines der Gebäude führte der Offizier den Fremden.

Euerer Excellenz wird es nicht unbekannt sein, sagte er unterwegs, daß ein Bataillon die Besatzung der Zitadelle bildet.

Ich weiß es.

Kommandant des Bataillons ist der Herr Major von Graberg.

Zu ihm führen Sie mich also?

Der Major ist auf Urloub abwesend, der älteste Hauptmann des Bataillons vertritt ihn. Zu ihm werde ich die Ehre haben Eure Excellenz zu führen.

Sein Name?

Müller.

Nicht von Adel?

Bürgerlich.

Hm, hm.

Sie waren in das Innere des Gebäudes eingetreten. An eine Thüre klopfte der Lieutenant an.

Herein, rief eine polternde Stimme.

Die beiden traten ein. Ein kugelrunder Hauptmann mit eben so rundem rothen Gesichte stand vor ihnen.

Herr Hauptmann Müller? fragte der Minister:

Zu dienen.

Der Hauptmann sprach gleichfalls die Worte wohl kurz, aber man meinte in dem Tone doch den gutmüthigen, polternden Herrn zu hören, der nicht mehr der jüngste war. Der Minister wandte sich vornehm an den langen Offizier zurück, der ihn hergeführt hatte.

Mein Herr Lieutenant, ich danke Ihnen, und bitte nur noch bemerken zu wollen, daß meine Anwesenheit ein Geheimniß bleiben soll.

Der baumlange Lieutenant war damit entlassen und ging. Der Minister übergab dem Hauptmanne ein Papier. Der Hauptmann las es, sein Gesicht veränderte sich wenig.

Wohin befehlen Euer Excellenz den Gefangenen? fragte er.

Wohin Sie wollen.

He, Excellenz, wir haben hier verdammt wenig anständige Räume.

Würden Sie mir dieses Zimmer zur Disposition stellen, Herr Hauptmann?

Excellenz haben zu befehlen.

Aber, mein Herr Hauptmann, Sie hörten ja, daß ich hier ein Geheimniß bleiben muß. Darf ich daher bitten, mit dem Gefangenen allein sein zu können.

Zu Befehl, Excellenz! Ich hole sofort den Gefangenen herbei.

Der Minister setzte sich in ein Sopha und dachte nach. Der runde Hauptmann, der interimistische Kommandant der Zitadelle kehrte zurück, ihm folgte, von zwei Unteroffizieren begleitet, ein Gefangener. Der Hauptmann und die beiden Unteroffiziere zogen sich wieder zurück, und der Gefangene war allein mit dem Minister. Er war an der Thüre stehen geblieben.

Es war ein junger Mann in der Mitte der zwanziger Jahre, eine hohe, stolze Gestalt mit einem tiefen Ernst in den vornehmen Zügen des blassen Gesichtes. Er stand mit dem ganzen festen und stolzen Ausdrucke seines Wesens da. Der Minister betrachtete ihn schweigend mit seinem klugen Gesichte.

Sie kennen mich, Graf Dorneck? fragte er alsdann.

Ich kenne Euer Excellenz, war die feste, ruhige Antwort des jungen Mannes, und fast konnte man meinen, sie sei zugleich mit einem gewissen Spott gegeben. Ob der Minister den Spott bemerkte? Er war aufgestanden, er stellte sich an den Tisch der vor dem Sopha stand und sagte höflich zu dem Gefangenen:

Treten Sie näher zu mir, Herr Graf.

Der Graf Dorneck trat näher zu ihm.

Was wollen Sie von mir, Excellenz?

Ihr Leben retten, sagte der Minister.

Mein Leben? Ich wüßte nicht, daß es in Gefahr wäre.

Das kluge Gesicht des Ministers nahm einen wohlwollenden, beinahe schmerzlich wohlwollenden Ausdruck an.

Ja, Herr Graf, es ist in Gefahr. Die Beweise gegen Sie sind von dem Gerichte so dringend und überzeugend befunden worden, daß über Ihr Verbrechen kein Zweifel bestehen kann, und daß das Gericht gezwungen ist, das Todesurtheil gegen Sie auszusprechen.

Der Gefangene war vollkommen ruhig geblieben. Man konnte sogar einen leisen Zug des Hohnes in seinem Gesichte entdecken, wie vorher in seiner Stimme.

Und welches Verbrechen wäre gegen mich bewiesen, Excellenz?

Sie fragen noch? sagte der Minister, und Sie haben doch selbst die Rechte studirt?

Eben darum muß ich fragen.

(Fortsetzung folgt.)

Einen Blick hieher gerichtet!

Ein ganz neuer Carpet-Stohr.

Guth und Troxell.

Die Unterzeichneten geben hierdurch ihren Freunden und dem allgemeinen Publikum Nachricht, daß sie neulich einen neuen

Carpet-Stohr,

am Süd-Westlichen Ecke der Hamilton und 8ten Straße, gerade Hagenbuch's Gasthause gegenüber in der Stadt Allentaun eröffnet haben—allwo sie jetzt

Ein volles Assortment,

aller Arten Carpets, von den Feinsten bis zu den Grobsten, die man nur verlangen kann, auf Hand haben und fortwährend auf Hand halten werden so haben sie auch eine herrliche

Auswahl Oeltuch,

Matten, u. s. w., kurz alles was in einem solchen Etablisement gesucht wird.

Es versteht sich — ihre Waaren sind alle ganz neu, können an Schönheit und Güte sicher nicht in diesem Caunty übertroffen werden—und so sind ihre Preise bedeutend niederer als sonstwo.

Rufet daher an, und urtheilet für Euch selbst, ehe Ihr sonstwo kauft, und Ihr werdet finden, daß es Euren Interessen dient, von uns zu kaufen.

Für bereits genossene Kundschaft sind sie höchst dankbar, und bitten um eine ortdauer derselben.

Uriah Guth,
Daniel Troxell.

Allentaun, April 2, 1867. nqbv

Neue und moderne Kleider!

Metzger und Osman.

Kaufmanns-Schneider,

Machen dem Publikum die Anzeige, daß sie in ihrem Kleiderstohr, No. 43 Ost-Hamilton Straße Allentaun City, in den bekannten Reimer's Gebäuden erhalten haben: einen

großen Vorrath von Frühjahrs- und Sommer-Waaren,

die sie zu den billigsten Preisen verkaufen. Ihr Vorrath von

Kleiderstoffen

kann nicht übertroffen werden und besteht aus allen Arten die man für Röcke, Hosen, Westen und andere Dinge braucht. Sie werden daraus verarbeiten und beständig auf Hand halten alle Arten

Fertige-Kleider,

dauerhaft aus dem besten Material gemacht, auch Hemde, Collars, Taschentücher u. s. w. und alles wird möglichst wohlfeil verkauft.

Kundenarbeit

wird schnell, gut und billig verrichtet, und da nur gute Arbeiter gehalten werden, kann man sich auch auf gute und passende Arbeit verlassen. Durch gute Bedienung hoffen sie Jedermann befriedigen zu können. Rufet an!

Nathan Metzger, Tilghman Osman.

April 2. nq13

Adler Kleidungs Halle!

Das Große

Kleidungs Haus

von dem

Lecha Thal!

RHOADS AND RUHE,

Nachfolger von

F. H. Breinig,

No. 11, Ost-Hamilton-Straße, Allentaun, Penn'a.,

Haben soeben geöffnet ihren neuen und eleganten Stock von fertig-gemachten Kleider und Herren Ausrüstungs-Güter. Sie haben auf Hand

Den best ausgewählten Stock

von fertig-gemachten Kleider für

Winter-Anzüge,

welcher je Käufer angeboten wurde— einschließend alle die neuesten und meist vorgezegenen Styles, welche sie on Preisen, verkaufen welche aller Competition trotz bieten!

Ihr Kunden Departement,

Für Herren, Jünglinge und Knaben, ist neulich ausgebessert worden und enthält einen sorgfältig ausgewählten Stock von

Auswärtigen und Einheimischen Güter,

warranirt von dem besten Material zu sein.

☞ Sie haben sich die Dienste von John S. Koons, dem berühmten Philadelphia Ausschneider gesichert und

Versprechen einen vollkommenen „Fit."

Ihre Arbeiten werden warrantirt vorzüglicher zu sein als die irgend eines anderen Hauses.

Der größte und wohlfeilste Stock

Unterhemden, Unterhosen, Gravats und Alle Arten

Ausrüstungs Güter in der Valley,

werden an ihrem Etablisement gefunden

☞ Vergesset es nicht anzurufen, es ist der Mühe werth nur dahin zu gehen und zu sehen, und zwar die

Neuen Styles an der Adler Halle,

☞ Haltet den Ort im Gedächtniß, nämlich No. 11, Ost-Hamilton-Straße — F. H. Breinig's alter Stand.

T. V. Rhoads, T. J. Ruhe.
Januar 22, 1867. nq13

Lecha Thal-Eriegelbahn.

An und nach Montag, den 21. Mai, laufen die Passagier-Züge der Lecha Thal-Eisenbahn-Compagnie wie folgt:—

Hinab oder östlich gehende Züge.

Stationen.	No. 1. Morgens.	No. 5. Morgens.	No. 7. Nachmitt.
Verlassen, Mauch Chunk,	4.30	10.47	4.15
" Lehighton,	4.40	10.57	4.34
" Parryville,	4.46		4.41
" Lehigh Gap,	5.10		4.50
" Slatington,	5.06	11.20	5.02
" Neck Dale,	5.7		5.13
" Laurel's,	5.37		5.23
" Whitehall,	5.34		5.30
" Coplay,	5.38	11.42	5.34
" Hokendauqua,	5.42		5.38
" Catasauqua,	5.46	11.47	5.42
" Furnace,	5.54		5.50
" Allentown,	6.00	11.57	5.55
" E. P. Junction,	6.05	12.25	6.05
" Bethlehem,	6.15	12.40	6.15
" Freemansburg,	6.23	12.49	6.24
" Lime Ridge,	6.29	12.57	6.30
Ankunft Easton,	6.44	1.15	6.45

Hinauf oder westlich gehende Züge.

Station.	No. 3. Morgens	No. 6. Nachm.	No. 10 Nachm.	No. 2. Mittag.
Verlassen, Easton,	9.47	3.25	6.40	11.54
" Lime Ridge,		3.47	7.58	
" Freemansburg,	10.07	3.49	8.06	
" Bethlehem,	10.20	4.00	8.15	12.24
" E. P. Junction,	10.31	4.10	12.35	11.44
" Allentown,	10.37	4.15	6.30	
" Furnace,		4.20	4.34	
" Catasauqua,	10.47	4.28	8.42	
" Hokendauqua,	10.52	4.33	8.47	
" Coplay,	10.57	4.38	8.51	
" Whitehall,	11.02	4.43	8.56	
" Laurel's,	11.10	4.50	9.04	
" Neck Dale,	11.19	5.00	9.14	
" Slatington,	11.29	5.12	9.25	
" Lehigh Gap,	11.36	5.18	9.31	
" Parryville,	11.48	5.33	9.45	
" Lehighton,	11.55	5.30	9.50	
Ankunft Mauch Chunk,	12.05	5.50	10.00	6.30

Täglich (Nachts) ein Durchs-Zug von New-York über Allentown u. s. w. nach Pittsburg, ohne Car-Wechsel, und den Hauptstädten des großen Westens, und diesem Zuge sind von den besten und bequemsten Schlafs-Cars beigefügt. Durch-Tickets nach Westen sind an allen Haupt-Stationen zu kaufen. Diese Route ist nun der Hauptweg von Osten nach Westen.

R. H. Sayre, Supt. u. Eng.

Februar 5, 1867.

Nord Penn'a. Eisenbahn.

Allentaun und Philadelphia.

Drei tägliche Züge.

Passagiere für Philadelphia nehmen die Lecha Züge zu Allentaun um 6 Uhr Morgens, um 12.07 Mittags und um 5.55 Nachmittags, machen enge Verbindung mit Zügen der Nord-Pennsylvania-Eisenbahn zu Bethlehem und erreichen Philadelphia respektiv um 9.15 Morgens, 2.30 Nachmittags und 8.40 Abends.

Passagiere für Doylestown nehmen den 6.25 Morgens und den 12.25 Nachmittags-Zug zu Bethlehem, welcher mit Lansdale in Verbindung steht.

Zurückkehrend

Verlassen das neue Depot 3te Straße oberhalb der Thompson, Philadelphia, um 7.45 Morgens und 5.20 Nachmittags, und erreichen Allentaun respektive um 10.37 Vormittags und 8.30 Abends.

Lokal-Schedul.

Passagier Züge gehen täglich vom neuen Depot N. W. Ecke Berks und American Straßen, Philadelphia, ab:

Für Bethlehem um 7.45 Morgens, 3.45 und 5.20 Nachmittags.

Für Doylestown um 9 Morgens, 2.35 und 4.20 Nachmittags.

Für Lansdale um 6.20 Nachmittags.

Für Fort Waschington um 10.15 Vormittags und 11.30 Nachmittags.

Züge für Philadelphia.

Verlassen Bethlehem um 6.25 Morgens, 12.25 und 6.15 Nachmittags

Verlassen Doylestown um 6.30 Morgens, 3.15 und 5.00 Nachmittags. Der letzte Zug macht Verbindung für Allentown.

Verlassen Lansdale um 6.10 Uhr Morgens.

Verlassen Fort Waschington um 11 Vormittags und 2.15 Nachmittags

Sonntagen.

Verlassen Philadelphia für Bethlehem um 9.30 Uhr Morgens und für Doylestown um 2.35 Nachmittags.

Verlassen Doylestaun für Philadelphia um 7.20 Morgens und Bethlehem für Philadelphia um 4 Nachmittags.

Alle Passagier Züge (die Sonntags-Züge ausgenommen,) verbinden an der Berks Straße, Philadelphia, mit den 5. und 6. Straßen City Eisenbahnen.

Fahr Preis — Allentaun nach Philadelphia $1.85.

Februar 5 Ellis Clark, Agent.

Ost-Penn'a. Eisenbahn.

Sommer Einrichtung.

Direkt nach New-York und Pittsburg ohne Karrenwechsel.

Züge verlassen Allentaun täglich (Sonntags ausgenommen) um 7.00 und 10.30 Morgens, um 12.35 und 4.15 Nachmittags und 11.44 Nachts.

Der 10.30 Morgenzug macht zu Harrisburg direkte Verbindung mit Chambersburg, Hagerstown und Punkten an der Cumberland Valley-Eisenbahn, der Northern Central-Eisenbahn, Nord und Süd, und der Oelgegend.

Der 10.30 Morgen, der 12.35 Nachmittags- und der 11.44 Nachts-Zug sind die westlichen Expreß Züge, welche direkt durch Pittsburg ohne Karrenwechsel gehen.

Der 7.00 Morgenzug hält an allen Stationen dieser Bahn an und macht Verbindung zu Reading mit Pottsville, Port Clinton, Tamaqua und allen Punkten in der Schuylkill Kohlengegend; mit Philadelphia und allen Punkten an der Philadelphia- und Reading-Eisenbahn; ebenso mit Harrisburg, Chambersburg, Hagerstown, York, Gettysburg, der Oelgegend, Williamsport und dem Westen.

Der 4.15 Nachmittagszug hält an allen Stationen an und verbindet sich zu Reading mit Zügen für Pottsville, Columbia, Ephrata, Litiz, Lancaster, Harrisburg u. s. w.

Der 11.44 Nachtzug geht täglich (mit Einschluß der Sonntage) nach Reading, Harrisburg und dem Westen ab.

Passagiere sind ersucht, ihre Tickets zu kaufen, ehe sie die Cars betreten, indem auf den Cars ein höherer Fahrpreis angerechnet wird.

☞ Durch-Tickets zu verkaufen in der Allentaun Office für alle Punkte an dieser Bahn und die Hauptstationen an der Philadelphia- und Readings, der Lebanon Valley- und jeder sonstigen Pennsylvania-Eisenbahn, westlich, nordwestlich und südwestlich, zu haben. C. Stolz, Ing. und Sup't.

Mai 30, 1866.

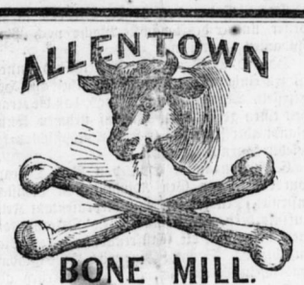
Hockendaqua Hotel

Zu verkaufen.

Dies ist ein sehr gewünschter Gasthaus-Stand und soll an günstigen Bedingungen verkauft werden.—Gleichfalls ein gutes steinernes Wohnhaus und Lotte, am nämlichen Ort.—Man rufe an bei

J. W. Grubb, Allentaun, oder
S. H. Price, Agt., Hockendaqua.

December 11. 1866. nqbv



Breinig's

Knochen-Staub,

Gaurantirt völlig rein zu sein, durch beschworne Aufgae,

Ist der beste Fruchtbarmacher, für Waizen, Roggen, Welschkorn, Hafer, Grundbirnen, Gras, Fruchtbäume, Traubenstöcke, Vegetablien, u. s. w.

Für Besonderheiten und Circulare wende man sich durch Briefe oder persönlich an den Manufakturist.

A. J. Breinig,
Allentaun, Pa.

März 12. 1867 nq3M

1867 Frühling! 1867

Große Eröffnung

von

Frühjahrs- und Sommer-

DRY GOODS

Von herabgesetzten Preisen, bei

Gebrüder Rader,

Easton, Penn'a.

1867 Carpets! 1867

J. Rader und Bruder

Haben soeben ihr neues und großes

Carpet-Zimmer

geöffnet,

Mit einem neuen Stock von

Tapestry, Brussels, Three-Ply,
Ingrain und Hanf-Carpets,
Boden-Oeltücher,
Fenster-Schädes,
Matting, Rugs,
u. s. w., u. s. w.,

Welches Alles wir zu City-Preisen verkaufen.

Gebrüder Rader.

Easton, April 16, 1867. nq3M

Neuer Store

Neue Firma!

Ein ganz frischer Vorrath von Waaren!

Große Reduktion der Preise!

Keystone Kleider-Halle

an der Südwest-Ecke von Hamilton und Sechster Straße, Allentown, letzthin Barnes' Drugstore.

Balliet u. Nagel, Eigenthümer,

James Barry, von New York, Zuschneider.

Wir sind soeben von New York und Philadelphia mit einer großen Auswahl von

Tuchen, Cassimieren, Westenstoffen

und Herren-Ausstaffirungs-Artikeln, besonders für den Frühlings-Handel ausgewählt, zurückgekehrt und bereit, Kleider auf Bestellung in dem modernsten Styl anzufertigen.

Wir besitzen den besten Zuschneider und die schönsten Waaren, so daß wir die vorzüglichsten Anzüge liefern können.

Alle Arbeit

wird als zufriedenstellend garantirt und auf die künstlerischste Weise von

James Barry, dem Broadway Zuschneider zugeschnitten.

Der einzige Platz um gute fertige Kleidungsstücke für Männer und Knaben zu kaufen!

Nur praktische Schneider werden beschäftigt. Kein alter Stock an Hand zu Rebellions-Preisen,—Alles neu zu den jetzigen

Reduzirten Preisen!

Das vortheilhafteste Kleider-Emporium in Allentown, um Einkäufe zu machen. Wir halten einen vollen Vorrath von

Herren-Ausstaffirungs-Artikeln,

welche mit der größten Sorgfalt ausgewählt wurden und besondere Aufmerksamkeit verdienen. Es macht uns keine Mühe, die Waaren zu zeigen, und wir werden stets bereit sein, Alle, die uns mit ihrem Besuche beehren, zuvorkommend zu behandeln. ☞ Wir hoffen, durch strikte Geschäftsthätigkeit einen vollen Antheil der öffentlichen Gunst zu verdienen.

Sprechet vor und sehet!

Aaron Balliet. Joseph Nagel.

April 16, 1867. nqbv

Neue Milliners.

Kaufmann's alter Standplatz.

Mrs. Charles H. Hagenbuch,

mit der Mithülfe der Miß Jane Lackey, hat Besitz von Kaufmann's altem Milliner-Stand,

in der Ost-Hamilton-Straße gerade neben Pretzes altem Stohr Stand, und gerade dem „American Hause" gegenüber genommen—allwo es sie freuen wird ihren alten Lädy-Kunden so wie den Damen überhaupt abwarten zu können. Sie ist soeben von Philadelphia zurückgekehrt mit einem

Stock neuer Güter,

alle die letzten Styles in sich schließend.

Ihre Preise wird man stets ganz billig finden, indem sie entschloßen ist, sich von Niemand unterverkaufen zu laßen.

☞ Land-Milliners werden an City-Preißen mit Güter in ihrem Fache besorgt.

April 9. 1867. nqbv

Höflichkeit verbietet uns

Es auszuposaunen

daß wir eine

Interessante Firma sind.

Wir bitten um Erlaubniß, um die Aufmerksamkeit unserer Freunden, so wie die des allgemeinen Publikums, auf

Unsern Stock von Frühjahrs-Waaren

zu ziehen, welcher in allen den verschiedenen Departementen vollständig ist.—Eine Besichtigung desselben wird sich als interessant und zum Vortheile der Käufer ausweisen.

Wir haben keinen alten aufgehäuften Stock.

Unsere Frühjahrs-Güter sind alle ganz neu, und sind nach dem letzten Abschlagen gekauft worden—und so sind vergleichsmäßig zu sprechen, unsere Auslagen nur klein.—Wir verkaufen Güter nur für Bargeld.—Daher haben wir jeden Vortheil, um wohlfeil zu verkaufen.—Wir sind immer willig unseren Kunden den Vortheil zu geben.—Wir glauben nicht an das „Blasen"—werden aber uns bestreben immer ein gutes Assortement von

Trocken-Waaren

auf Hand zu haben und sind vollständig entschlossen von Niemand unterverkauft zu werden.

Guth und Kern,
No. 12, Ost-Hamilton-Straße
Allentaun City.

April 9. 1867 nqbv

Bargains! Bargains!

Der wohlfeile

Bargeld-Stohr,

Früher Burdge und Jones,

No. 9 Ost-Hamilton-Straße, 3 Thüren unterhalb dem Allenhause in der City Allentaun.

Da der Unterschriebene gesonnen ist, das Geschäft am alten Standplatze fortzubetreiben, hat er sich durch Einkauf eines neuen und großen Assortements von

Trocken-Waaren, Grozeries, Queens-waaren, Carpets 2c.

in den Stand gesetzt, dem Publikum eine große Auswahl jeder Art Waaren zum Verkauf anzubieten.—Und da das Geschäft nach dem Baargeld-System geführt wird, kann er sicherlich so wohlfeil als irgend ein anderer Stohr in dieser Stadt verkaufen—ohne in Spaltenlangen Bekanntmachungen „gaßen" zu brauchen, wie dies bei machen von Andern geschieht—und wo zu viel „Gas" ist, ist auch manchmal etwas humbug dahinter. Die Yardstücke werden auch nicht zum Spazirengehen gebraucht, so daß sie an dem untern Ende abnutzen, und über dem Meßen schlüpfen sie auch nicht—denn ein jeder erhält genau was ihm gehört.

Dienstwillige Hände im Stohr werden sich bestreben, allen Kunden auf das Beste abzuwarten.

Personen vom Lande sind eingeladen anzurufen, und wenn sie Butter, Eier u. s. w., nach der Stadt bringen, solche Produkte in diesem Stohr zu nehmen, wo immer der höchste Marktpreis in Baargeld dafür bezahlt wird.

C. S. Busch.

Allentaun, April 9. 1867. nq—3M

Gut neues für die Damen!

Mrs. M. A. G. Guldin

Macht den Damen von Allentaun und Umgegend achtungsvoll die Anzeige, daß sie soeben einem

Damen Trimming-Stohr

eröffnet hat—an No. 42 Ost-Hamilton-Straße, 4 Thüren oberhalb der Eten, in Allentaun, wo sie beständig einen jeden Artikel ihres Fachs zu den annehmbarsten Preisen an Hand halten wird. Ihr Vorrath umfaßt zum Theil: Jede Art von Patent Corsets, Skirts, Supporters, Französische Corsets, Kid Handschuhe für Damen und Herren, Extra Kid Handschuhe, Bugle und Belvet, Trimming, eine Auswahl von Patterns, Hoop Skirts von jeder Art, Dreß-Knöpfe in großer Verschiedenheit, gestempelte Waaren, Cambric, und Hamburg Edging, weiße Güter für Damen, Skirting und Trimming, Bombazine, Belvet, Veils von jeder Farbe, die neuesten Moden von Ladies' Collars, Linnen Läce, Strümpfe, Ruffling, u. s. w. u. s. w.

Dies ist der erste und einzige Stohr dieser Art in Allentaun, und es wird eine große Verschiedenheit von Sachen hier gehalten, die nirgends sonst zu haben sind.

Allentaun, März 26, 1867. nq6M

Trockene und gescreente

Kohlen! Kohlen!

Preisen herabgesetzt an

Smith und Osmun's

Kohlen-Hof.

Smith und Osmun

benachrichtigen achtungsvoll ihre Freunde so wie das allgemeine Publikum, daß sie den Holz- und Kohlen-Hof gegenüber dem „Jordan-Haus," in dem ersten Ward, Allentaun, früher geeignet von Jonas Koch, käuflich an sich gebracht haben—allwo sie die saybersten Qualitaten von

Egg-, Ofen-, Nuß-, u. Chestnut-Kohlen,

on weit reduzirten Preisen, zum Verkauf auf Hand halten werden.—Gleichfalls Kohlen für Dampf-, Kalkbrenner- u. Grobschmied-Gebrauch.

☞ Kohlen werden in irgend einem Theil der Stadt abgeliefert—so bald sie bestellt sind.

☞ Gewicht guarrantirt.

Bestellungen gelaßen an dem Allen-Haus, oder an Deschler's Hutstohr, werden pünktlich besorgt.

Franklin Smith,
William Osmun.

Dec. 18, 1866 nq-13

Die Hope

Rollmühle Compagnie.

Hat den Kohlenhof, gränzend an die Lecha Thal Eisenbahn, in dieser City übernommen, in der Ost-Hamilton Straße, früher inne gehabt durch David Scholl, und ist nun bereit Alle mit Anthracite und Bituminus Kohlen von allen Benennungen zu versorgen—gleichfalls mit Holz—an den niedersten Marktpreisen.—Eine Fortdauer der alten Kundschaft der früheren Unterstützer des Hrn. Scholl, so wie eine Vermehrung wird ehrerbietigst gebeten.

Bestellungen gelaßen bei Welcome B. Powell und Sohn oder Edward Deschler's gerade neben dem „American Hotel" in der City Allentaun, wird pünktliche Aufmerksamkeit geschenkt.

Hope Rollmühle Compagnie.

April 9. 1867 nq3M

Henry Gabriel's

wohlbekannte

Wollmühle!

Allentaun, Penn'a.

Cassimer, Bett-Teppiche, Blankets, Flannell, Satinett, Halb-Leinen.—Woll-Karten, Spinnen, Weben, Färben, Follen, Finischen.

Ich mache hiermit den Einwohnern dieses und der angränzenden Counties bekannt, daß ich bereit bin, an meinem Etablisemente Wolle zum Verarbeiten einzunehmen.

Eine große Quantität ausgezeichneter Waaren besonders Cassimer, Flannell und Bett-Teppiche, sind bei mir vorräthig und im Großen und Kleinen billig zu verkaufen oder für Wolle zu vertauschen.

Die Wollzüchter in diesem Landestheile werden es zu ihrem Vortheile finden, ihre Wolle direkt nach der „Allentaun Woll-Mühle" zu senden, denn ich habe mein Etablisement dergestalt erweitert, daß ich glaube, alle Ansprüche aus der Nähe und Ferne zeitig und nach Wunsch befriedigen zu können.

Henry Gabriel.

Allentaun, Mai 8, 1866. nqbv

William H. Nunnemacher,

Groß- und Klein-Verkaufs-Händler in

Cigarren,

Solche als

Havanna, Jara, u. s. w.

Nord 6te Straße unter dem American Hotel, Allentaun City, Pa.

☞ Alle Güter warrantirt Befriedigung zu geben.—Wenn sie nicht sind wie representirt, können sie zurück gebracht werden.

April 2. 1867 nq13

Alpine Bitters!

Dieses bekannte und sehr beliebte Bitters wird von Wurzeln und Kräuter, welche in den Gebirgen der Schweiz gesammelt werden, bereitet; dieselben sind an und für sich schadlos, besitzen indessen wundervolle Gesundheit stärkende Eigenschaften, welche hauptsächlich in allen Fällen von Dispepsia, Appetitlosigkeit, Sodbrennen, Magenschwäche, Schwindel, Nervosität, Kolik, hysterische und hypochondrische Beschwerden, sowie in allen Fällen von weiblicher Debilität, wirksam sind.

Ferner ist das Alpine-Bitters ein ausgezeichnetes Mittel gegen Kaltes Fieber, Cholera, Choleraine, 2c.

Die Dosis in diesen genannten Fällen ist ein Eßlöffel voll dreimal vor dem Essen, auch mehreremale den Tag über genommen, je nachdem es die Heftigkeit oder Dauer des Uebels gefordert.

Dieses Bitters ist für Damen oder solche Personen, welche keinen Wein oder Liquere lieben, wohl zu empfehlen.

Die fortgesetzte wachsende Nachfrage für dieses allgemein populäre europäische Mittel hat die Unterzeichneten bewogen, Agenten in allen Theilen der Union zu ernennen, welche Bestellungen prompt ausführen werden.

Kornemann und Co.,
Alleinige Agenten und Importeure
für die Vereinigten Staaten und Canada,
8 Cedar St New York.
Agenten für Penn. Johnston, Holloway und Cowden, Philadelphia.

Januar 29. nq-13

JOB PRINTING neatly executed at the Patriot Office.

Das große Allentaun Cabinet Waaren Lager!

Heimbach, Helfrich und Co.,

Cabinetmacher in der Stadt Allentaun, bedienen sich dieser Gelegenheit ihren Freunden und einem allgemeinen Publikum überhaupt ergebenst anzuzeigen, daß sie obiges Geschäft noch immer betreiben, in dem Gebäude No. 32 West-Hamilton Straße, einige Thüren oberhalb der Oddfellow Halle und gerade gegenüber dem Lecha Co. Patriot Buchstohr, allwo sie jederzeit bereit sind allen Ansprechenden gerade nach Wunsch zu dienen. Ihr gegenwärtiger Steck ist wahrlich ein vortrefflicher und besteht zum Theil aus folgenden Artikeln.

Bureaus, Sidebaards, Pier, Centre, Dining und andern Tische, Bücher und alle Arten andere Schränke, Whatnot und Sofatische, Spring und Schaukel-Stühle,

Bettstellen von allen Arten

sowie überhaupt alle Artikel, die in einem vollständigen Cabinet Waarenlager gesucht werden.

Sie verfertigen ebenfalls auf Bestellung jede Art von Furnitur, nach der neuesten Mode, und jeder von ihnen verkaufte Artikel muß das sein für was sie ihn verkaufen, und muß volle Satisfaction geben.

Haushälter und besonders junge Leute welche Haushaltungen zu beginnen gedenken, sollten jedenfalls bei ihnen vorsprechen, ehe sie sonstwo kaufen, indem sie versichert fühlen, daß sie ihnen die besten Bürgen anbieten können.

☞ Als Leichenbesorger findet man sie stets bereit und sie führen ihre Aufträge prompt und in schönster Ordnung aus. Mit Mohagony, Wallnuß oder Tuch überzogenen Särgen versehen sie jeden Ansprechenden und on billigen Preisen.

Wohnung: Wallnuß Straße oberhalb der 9.

Heimbach, Helfrich und Comp.

Allentaun, Februar 7, 1866. nq13

Ein noch nie erhörter glücklicher Fortgang von

Hubbel's Golden Bitters!

Wir beanspruchen diesen Fortgang, in der Güte und Wirksamkeit desselben — und als das beste Tonic Bitters in der Welt.

Die Zeugnisse die wir erhalten, ohne daß wir darnach fragen von allen Theilen der Welt, beweisen geradezu, was wir dafür beanspruchen.

Das Bitters enthält keine giftige Bestandtheile, belebt die Verdauungs-Organe — vermehrt die Temperature des Körpers und die Macht der Circulation. In Wahrheit dasselbe bewirkt eine gänzliche Umwälzung des Systems.

Leset die Zeugnisse.

New-York, April 23, 1864.

George C. Hubbel und Co.—Meine Herren: Wir haben Ihr „Golden Bitters analisirt, und finden daß es die Notiz der medizinischen Professen verdient. Seit der Analisirung haben wir es in unserer Practice gebraucht, und mit gewünschten Resultaten — und finden es besonders vortrefflich da wo die Verdauungs-Organe außer Ordnung gerathen sind—zum Beispiel für Dyspepsia, Diarrhoea, krankes Kopfweh Colic. u. s. w., und es ist ein vorzüglicher Tonic für täglichen Gebrauch für ältliche Personen oder Personen von schwachen Constitutionen.

Die Ihrigen, u. s. w.

Drs. J. F. und T. S. Norbrrry,
No. 130, Ost 325ste Straße.
New-York, März 30, 1864.

George C. Hubbel und Co, Hudson, N. Y. Meine Familie hat sichtbaren Nutzen von dem Gebrauch Eures „Golden Bitters" erhalten. — Ich bin angetrieben dafür meinen Dank in diesem Brief auszusprechen. Ich kann mit Gewißheit sagen, daß seitdem eine Bottel von Eurem Bitters ihren Weg in mein Haus gefunden hat, daß ich keine Klage von Dyspepsia gehört habe. — Meine Frau war seit Jahren mit dieser Krankheit behaftet. Die Symptome und die Krankheit haben beide verlassen und sie ist nun gesund. — Andere der Familie indorsiren die guten Qualitäten Eures Artikels — und ich kann zum Schluße nur sagen, daß ich mich glücklich fühlen würde persönliches Zeugniß, zu irgend einer Zeit, in Bezug darauf, zu geben, wenn ich dazu aufgefordert werden würde.

Der Ihrige
H. A. Graham,
24ste Straße Constant Straße Montreal.

Juli 11. 1864.

Herren Devins u. Burlon.—Meine Herren:—Für die letzten 11 Monaten habe ich beinahe täglich gelitten durch starke Anfälle von Dyspepsia—so viel so daß ich kaum eine Mahlzeit in meinem Magen erhalten konnte für mehr als 20 Minuten.—Zur Nachtzeit empfand ich eine Brennen in oder nahe dem Herzen.—Eine allgemeine Niedergeschlagenheit war natürlich die Folge, wozu sich Kopfweh Dizziness oder Dimness gestellte. Ich probirte verschiedene cathartische Zusammensetzungen und Magen-Preperationen—aber alles ohne guten Erfolg.—Ich gebrauchte nun 4 Botteln von Hubbel's Golden Bitters—seit welcher Zeit ich mit keiner der obigen Krankheiten geplagt war.—Für den Nutzen erhalten durch dieses Bitters, fühle ich mich angetrieben öffentlich meinen Dank aus zusprechen

Geo. A. Bankroft,
Rechnungsführer und Collekter.

Probirt das Bitters und werdet überzeugt.—Es ist überall zum Verkauf

Geo. C. Hubbel und Co.
Gänzliche Eigenthümer.

H. W. Hubbel, Agent 23, Cedar Straße New York.

E. G. Booz, Wahnußstraße,